



© Bernhard Krause

Editorial

25 Jahre recreate. 4 Jahre Dreamival.

Sehr geehrtes Publikum!
Liebe Freunde und Freundinnen von recreate - ein Dreamival!

Die Kulturinitiative recreate wird heuer 25 Jahre alt. Zur Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung des heurigen Dreamivals am 14. August wird es einen festlichen Rahmen geben, in dem öffentliche Vertreter von Stadt, Land und Bund Begrüßungsworte an uns richten. Ich möchte Rückschau halten und kurz zur Entstehung, Entwicklung von recreate und ihren Höhepunkten in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten sprechen. Außerdem freuen wir uns auf eine Keynote von Heini Staudinger, in der er für ihn wichtige Erlebnisse der letzten 25 Jahre reflektiert.

Ich freue mich besonders darüber, dass wir wieder großartige, spannende KünstlerInnen für die heurige Ausgabe des Dreamivals gewinnen konnten.

Wie auch in vergangenen Jahren, hat mich in der Auswahl und Gestaltung des Programmes ein Leitgedanke begleitet. Heuer stellen wir uns dem Traum: VERZEIHEN KÖNNEN. Die Ereignisse in der Welt, in der ganz kleinen und in der großen, verursachen so viel Unverzeihliches. Wie kann man mit diesen Verletzungen umgehen? Ein Versuch mittels der Kunst Antworten zu geben? Es gibt Zeugnisse vieler Menschen, die Antworten dazu gefunden haben. Einige wenige davon haben wir in das Programm nehmen können.

25 Jahre ist ein weiter Zeitraum. Das wird mir besonders bewusst, wenn ich geschichtliche Ereignisse der Jahre kurz vor und um 2000 in Erinnerung rufe. Es ist sehr auffällig, von wie vielen Zeichen der Hoffnung, Öffnung, ja sogar der Versöhnung wir damals getragen waren. Weitweit.

Österreich, seit 1995 bei der EU, fand sich in einem „grenzfreien“ Europa. Dieses neue Freiheitsgefühl wurde wohl durch die Einführung des Euro 2002 noch verstärkt. Hier im Waldviertel erlebten wir die Auswirkungen des Falls des Eisernen Vorhangs. Ich selbst organisierte von 1998 bis 2001 Europäische Jugendcamps, an denen rumänische, polnische, tschechische und österreichische Jugendliche teilnahmen. Außerdem erinnere ich mich an eine Wanderung mit dem Namen „Stille Wanderung-Vergebt“. Eine Performance, in der wir von Wien über Prag nach Berlin wanderten, um rituell die Vergehen der deutschsprachigen Kulturen an der tschechischen Kultur aufzuarbeiten.

Michail Gorbatschow beendete 1990 mit der Zustimmung zur Wiedervereinigung Deutschlands den Kalten Krieg und öffnete den Weg zu einer freien Demokratie in Russland. So kam es, dass um das Jahr 2000 weltweit „abgerüstet“ wurde.

Nelson Mandela wandelte während der 90er Jahre Südafrika vom international geächteten Apartheidstaat zu einem Land mit gleichen Rechten für alle Rassen unter schwarzer Regierung. Er war von 1994 bis 1999 der erste schwarze Präsident von Südafrika.

Indigene Völker in Lateinamerika erkämpften in starken Bewegungen tiefgreifende Verfassungsänderungen in Kolumbien, Peru, Bolivien, Ecuador und Venezuela, durch die spezifische kulturelle Rechte der indigenen Völker anerkannt wurden.

Die Aborigines Australiens verarbeiteten immer mehr das Unrecht, das den „Stolen Generations“ angetan wurde. 1997 wurde ein Regierungsbericht veröffentlicht, der mehr als 1000 Aussagen von geraubten Kindern zusammenfasste. 2008 entschuldigte sich der Premierminister Kevin Rudd in einer historischen Geste bei den Aborigines.

Yitzhak Rabin, Ministerpräsident, Schimon Peres, Außenminister von Israel und der Palästinenserführer Jassir Arafat erhielten 1994 den Friedensnobelpreis. Gemeinsam wollten sie allen Ernstes das Leben der Juden und Araber in ihren Einflussbereichen teilen.

China erlebte die Hochzeit der Öffnung zum Westen. Die Chinesen entwickelten ihren eigenen Weg einer Wohlstandskultur einerseits, suchten andererseits aber auch Kommunikation und Anerkennung durch den Westen.

RUND um den Globus gab es eine Welle der Hoffnung, sodass ganze Kontinente ihre Anstrengungen zur militärischen Selbstverteidigung hinterstellten und überall wurden Netzwerke gebildet, die ein Miteinander in Handel, Reisen, Bildung und Forschung global erleichtern sollten.

Ich werde nicht versuchen auszusprechen, was sich heute im Vergleich zu dieser Zeit ereignet. Mit keinem Wort. Aber, wohl deshalb, habe ich vergangenes Jahr sehr spontan entschieden, im 4. Dreamival den Traum VERZEIHEN KÖNNEN zum Thema zu machen.

Johannes Wohlgenannt
Intendant

Alle Angaben sind ohne Gewähr, vorbehaltlich Programmänderungen. Hinweis gemäß DSGVO: Die BesucherInnen nehmen zur Kenntnis, dass im Rahmen der Veranstaltungen seitens recreate Fotos und/oder Filme erstellt werden und erklären sich durch ihre Anwesenheit damit einverstanden, dass dieses Material, auf denen TeilnehmerInnen abgebildet sein können, in verschiedenen Medien veröffentlicht wird.



Kirchenfenster Pfarrkirche St. Margareta, Groß Gerungs © waldsoft

Danke:

Gratik: art.waldsoft

KONTAKT:
Recreate St. Margareta
zvr 39 80 58 003
Johannes Wohlgenannt
Kirchenplatz 41
3920 Groß Gerungs | Austria
+43 664 8737065
office@recreate.at
www.recreate.at

KARTEN:
Bitte um Reservierung unter
karten@recreate.at

Ermäßigung für
Jugendliche, Studierende
und PensionistInnen

25 Jahre recreate ein Dreamival 14. bis 17. Aug. 2024 Weitra

Vorwort

Liebe Freunde
von Recreate St. Margareta!



Charakter:photos | Philipp Monhart

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Weitra ist es mir eine große Freude und Ehre, zum 25-jährigen Jubiläum der Veranstaltungsreihe Recreate St. Margareta meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Seit einem Vierteljahrhundert hat Recreate St. Margareta die Bühne für außergewöhnliche musikalische Darbietungen bereitet und Musikliebhaber aus nah und fern zusammengebracht. Was einst als bescheidene Veranstaltung begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil unseres kulturellen Lebens entwickelt und einen festen Platz in den Herzen unserer Gemeindebewohner gefunden.

Das Erfolgsrezept von Recreate St. Margareta liegt nicht nur in der Qualität der gebotenen Musik, sondern auch im Engagement und der Leidenschaft seiner Organisatoren, Künstler und Unterstützer, allen voran dem des Initiators und Intendanten Johannes Wohlgenannt. Sein unermüdlicher Einsatz hat dazu beigetragen, dass seine Veranstaltungsreihe zu einem Höhepunkt im Jahreskalender unserer Gemeinde geworden ist und unvergessliche Erlebnisse bietet.

Im Namen der gesamten Gemeinde möchte ich allen, die an diesem besonderen Jubiläum beteiligt sind, meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ihre Beiträge und ihr Enthusiasmus haben dazu beigetragen, Recreate St. Margareta zu dem zu machen, was es heute ist - eine Quelle der Inspiration, der Freude und der kulturellen Bereicherung für unsere Gemeinschaft.

Ich wünsche allen Gästen, Künstlern und Organisatoren ein wundervolles Jubiläumsjahr mit außergewöhnlichen Konzerten und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen weiterhin Recreate St. Margareta als Plattform für herausragende musikalische Erlebnisse erleben zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Layr
Bürgermeister



Schloss Weitra © Sabine Preißl



Manfred Preis © Weinretter.de



Mathis Mayr © Sandra Schuck



Emmanuelle Bernard © Neda Navae



Antonis Anissegos © Christian Prinz

25 Jahre recreate, Eröffnung & Konzert

Quatuor pour la fin du temps Quartett für das Ende der Zeit von Olivier Messiaen

Ensemble European Music Project

Mi, 14. August 2024, 19:00 Uhr
Schlosstheater Weitra 3970 Schloss Weitra 71

Feierliche Begrüßungen durch öffentliche Vertreter von Stadt, Land und Bund. Worte der Erinnerung an die vergangenen 25 Jahre von Johannes Wohlgenannt. Keynote von Heini Staudinger, in der er für ihn wichtige Erlebnisse der letzten 25 Jahre reflektiert.

Dann spielt das Ensemble European Music Project, mit Musikern der Berliner Philharmoniker, des Ensemble Zafraan und des ensemble mosaik, das Epoche-Werk *Quatuor pour la fin du temps* von Olivier Messiaen. Das in Kriegsgefangenschaft entstandene 8-sätziges kammermusikalische Werk bezieht sich explizit auf das große Trost- und Mahnbuch des Neuen Testaments *Die Offenbarung des Johannes*. Die Kernaussage des Buches ist, dass Jesus in seiner Unsterblichkeit und Ewigkeit über alles Böse siegen wird. Nur in vier Sätzen treten alle Instrumente gemeinsam auf. Es dauert etwa 50 Minuten.

Ensemble European Music Project:
Emmanuelle Bernard / Violine
Mathis Mayr / Cello
Manfred Preis / Klarinette
Antonis Anissegos / Klavier

emp-music.de, emmanuellebernard.de,
ensemble-mosaik.de, www.enstase.com

Eintritt: € 32,-/ 30,-



© Stephan Mussil



© Doris Kittler

Klavier Konzert & Lesung

Hesse & Schubert Anne Bennent, Florian Krumpöck

Do, 15. August 2024, 17:00 Uhr
Schlosstheater Weitra 3970 Schloss Weitra 71

Anne Bennent liest Hermann Hesse.
Florian Krumpöck spielt Franz Schubert.

Die große Burg-Schauspielerin Anne Bennent liest aus Hermann Hesses Roman DER STEPPENWOLF. Dazu wird der wundervolle Pianist und Dirigent Florian Krumpöck Lieder von Franz Schubert in Bearbeitungen von Franz Liszt vortragen.

Sonate a-Moll D845 F. Schubert
Ständchen F. Schubert / F. Liszt
Forelle F. Schubert / F. Liszt
Soirées de Vienne Nr. 6 F. Schubert / F. Liszt

www.floriankrumpoeck.com
Eintritt: € 32,-/ 30,-



© Christian Prinz

Konzert - Klavier & Gesang

Bring du meins Antonis Anissegos Klavier Johannes Wohlgenannt Gesang

Fr, 16. August 2024, 19:00 Uhr
Schlosstheater Weitra 3970 Schloss Weitra 71

Desktop Complete (CD Release bei col legno im Juni 2024)
Weites Land

Gemeinsam behandeln sie mit Liedern und Klaviermusik das Thema „verzeihen können“ aus einer absolut privaten Perspektive.

„Vorausgehend mit dem Lied „Bring Du meins“ suche ich das zu spüren und auszusprechen, was mir letztlich der pure Kern von Verletzung ist“, so Wohlgenannt.

www.enstase.com, www.jwz.at
Eintritt: € 29,-/ 27,-



© story one Andreas Hofer



© Robin Gillard z/vg

Konzert - Songs & Geschichten

Creative Love Matthias Strolz und The John Lennon Tribute Band

Sa, 17. August 2024, 19:00 Uhr
Schlosstheater Weitra 3970 Schloss Weitra 71

Für diesen Abend haben Matthias Strolz und die John Lennon Tribute Band gemeinsam ein eigenes Programm entworfen, das über die Interpretation von John Lennon Songs hinausreicht. Sie tauchen ein in ein musikalisches und erzählerisches All-In-One-Concept.

Der Abend ist eine Hommage an das Abenteuer Menschsein. Songs aus 50 Jahren Pop-Geschichte, mit Titeln von den Beatles bis Tracy Chapman, kombinieren sich mit Erzählungen, die Matthias Strolz von seinen Reisen und Einsichten von fünf Kontinenten mitbringt. Wir besuchen Nelson Mandela auf Robben Island vor Kapstadt, den Karner der Klosterkirche in Pernegg, ergründen mit Mahatma Gandhi „Ahimsa“, die Kraft der kreativen Liebe, feiern den Genius von Lennon/McCartney, Christine Lavant u.v.a. und bestaunen den Imagine Peace Tower, Yoko Onos Memorial an John Lennon in Reykjavik. Ramona Kasheer wird Lieder aus ihrer reichen Lavant-Sammlung spielen. Die Songs und Storys umkreisen die Kraft des Verzeihens sowie die Macht und das kreative Potenzial der Liebe.

website.strolz.eu, www.johnlennontribute.at, ramona-kasheer.com
Eintritt: € 34,-/ 32,-